

Ganzheitliche Behandlung zwischen „Scheitel und Sohle“

Von Jacqueline Falkenrath

In meinem Praxisalltag erlebe ich meine Kunden mit Beckenschiefstand und Skoliose. Hieraus ergeben sich Fehlhaltungen und Blockaden der Gelenke des Skelettsystems und die Vielfalt von körperlichen Symptomen: Schmerzen, Taubheitsgefühl, Sensibilitätsstörungen, Schwindel, Kraftreduzierung der Muskulatur, Müdigkeit, depressive Verstimmungen bis hin zu Funktionsstörungen der Organe (zu viel Magensäureproduktion, Ver-

stopfung u.v.m.). Die Blockaden durch Faszien werden mit Fasziendehnung, durch verkürzte Muskeln mit Muskeldehnung, durch verkürzte Kapsel-Band-Strukturen der Gelenke mit Manueller Therapie behandelt. Sehr häufig sind Gelenke durch ödematöse Einlagerungen blockiert – hier kann eine Manuelle Lymphdrainage wieder gute Beweglichkeit schaffen. Auch mit Craniosacralen Techniken lassen sich Fehlhaltungen durch Blockaden im Bindegewebe lösen und korrigieren.

Seit vielen Jahren arbeite ich ganzheitlich mit diesen Techniken und der Feststellung, das es gut ist bei Diagnose und Behandlung den Körper zwischen „Scheitel und Sohle“ und in der Gesamtheit seiner Organsysteme zu betrachten. Es ist faszinierend zu verstehen, wie die Körpersysteme sich gegenseitig unterstützen und den Körper funktionieren lassen. Bei einer Symptomatik des Körpers, lassen sich auch so die unterschiedlichen Körper-Systeme zur ursächlichen Diagnostik und Behandlung einsetzen.

Gemeinsam mit einer Ärztin der Psychologie, mit der ich seit zwei Jahren zusammenarbeite, betreue ich meine Patienten. Zu den seelischen Symptome haben viele auch somatisiert, d.h. sie haben auch körperliche Symptome – häufig Schmerzen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass wir durch das Angebot der Kombination aus psychischer und physiotherapeutischer Betreuung viele Patienten in ihrem Fortschreiten auf dem Weg der Genesung Unterstützung geben können – eine tolle Erkenntnis, die allen Beteiligten viel Freude bereitet.